

connection Verlagsrundbrief 100, April 2012

Liebe Freunde von **connection**,

unser Schamanismusheft Nr.9 über »[Die Religiosität der Urzeit](#)« hat gerade die Abonnenten erreicht und bald auch die Kioske. Es befasst sich damit, was für eine Religiosität wir Menschen hatten, als wir nur mündlich miteinander kommunizierten, noch ohne Schrift. Als es noch keine Städte gab und noch nicht die Priesterhierarchien des Patriarchats, die beanspruchten, dass wir sie brauchten, um uns mit dem Heiligen, dem Göttlichen, Gott oder der Anderswelt verbinden zu können. Unser Heft enthält auch die These von Kurt Ferkart, Moses sei ein Schamane gewesen, an der Wendezeit zwischen der frühen Religiosität und den folgenden Gottreligionen, und eine scharfe Kritik von Christine Höfig, der Redakteurin unsere Schaman-Hefte, an der Verkitschung der vermeintlich so guten, alten, schamanischen Zeit, in der wir alle noch eins waren mit der Natur.



Photo: Aniela Adams

Connection Spirit nun zweimonatlich

Nun wissen es ja schon alle: Connection Spirit erscheint ab der Mai-Juni Ausgabe 2012 wieder zweimonatlich. Umfangreicher, mit längerem Schwerpunktteil, sechs Mal im Jahr, mit ebenso viel Lesestoff wie bisher, aber nicht zehn Mal, sondern sechs Mal im Jahr. Das trägt dem Rechnung, dass wir für Aktuelles eher ins Internet schauen, oder die Radio- oder TV-Nachrichten hören, im Gedruckten wollen wir heute, im Zeitalter des Internets, lieber was Profundes, Zeitloses haben. Keine Wegwerfprodukte. Wir hatten schon des öfteren Kündigungen unseres Monatsheftes erhalten, weil Leser nach vier Wochen noch nicht »mit dem alten Heft fertig« waren und schon ein neues erhielten. Bei allem Bemühen um Einfachheit in der Sprache kann ich das nicht verhindern: Das Gesagte selbst ist nicht immer einfach, auch wenn es einfach gesagt ist. Man muss es verdauen und lernen, es in der Praxis umzusetzen, das bleibt auf dem spirituellen Weg ja keinem erspart.

So ist Connection Spirit nun eine Art zweimonatlich erscheinende Sonderheftreihe zu den gesetzten Schwerpunkten geworden, aber doch immer noch mit ausreichend starkem allgemeinen Teil (die Kurznachrichten, die Buch- und Filmbesprechungen u.a.). Diese Hefte zu beziehen bedeutet, sich zu schulen und zu bilden in »spirituellem Allgemeinwissen« (Kann man das so sagen?). Aber eben nicht nur das Wissen zu erweitern, sondern das, worauf es dabei ankommt: das Dasein zu vertiefen. Connection ist jedenfalls kein Konsumartikel, sondern eher eine Freundin auf dem Weg, die unterstützen will ohne zu beschönigen. Wer sich einem speziellen Weg verpflichtet hat – sei es Buddhismus, Taiji, Sufi, Osho, systemische Therapien, weibliche Spiritualität, Körperarbeit oder was auch immer – tut gut daran, auch ein bisschen über den Rand hinaus zu schauen. Meine ich.

Israel und Iran

Nicht nur der Frühling und der Beginn der warmen Zeit in Deutschland, die das Leben in diesem Land wieder etröglich machen, haben mich dieser Tage bewegt, sondern auch die [Initiative eines israelischen Grafikers](#), der die Kriegstreiber unter den Herrschenden in Israel und Iran durch Impulse aus dem Volk unterlaufen will mit Botschaften wie »Iranians – we will never bomb your country. We love you«. Wofür er von Iranern die Antwort erhält »Israel – we do not want a nuclear bomb, we want peace and democracy, we are your friends.«

Was für eine großartige Vision: Wir können die kriegstreibenden Politiker durch Friedensinitiativen aus dem Volk unterlaufen! Warum haben wir überhaupt Militär? Würde nicht eine Polizei (mit Gewaltmonopol) genügen? Weil wir bewaffnete Nachbarstaaten haben? Costa Rica hat kein Militär, trotz bewaffneter Nachbarn. Hat schon mal jemand von Kriegen um die Grenzen von Costa Rica gehört, von Invasionen der Nachbarn in dieses Land? Übrigens haben auch Liechtenstein, Panama und Island kein Militär. Wir haben uns nur so sehr daran gewöhnt, dass ein Land Militär haben muss als »Grenzschutz«. Es hat aber jedes Militär die innewohnende Tendenz, irgendwann auch mal zum Einsatz kommen zu wollen: Die Leute wollen »action« sehen, die Bewaffneten ebenso wie ihr Befehlsgeber. Und es gibt Industrien, die daran gut verdienen.

Mitfühlen

Womit ich zum Thema unseres Mai-Heftes komme: Mitgefühl/Empathie. Das ist die in allen Religionen und auf den spirituellen Wegen höchst gepriesene Tugend. Mitzufühlen liegt in unserer Natur, wir brauchen das nicht erst durch harte, erzieherischen Disziplin zu erlernen. Doch manchmal setzt es aus, das Mitgefühl, da werden wir hart, egoistisch, sogar grausam. Die Veranlagung zum Mitfühlen kann uns auch aberzogen werden. Und das gute Gefühl wird auch gerne geheuchelt, besonders dort, wo die herrschende Moral es hoch bewertet. Mehr dazu in unserem Mai-Heft, mit Beiträgen von Eli Jaxon Bear, Gerald Hüther, Christa Spannauer, Teresa Heidegger, Werner Binder (von den Integralen in Bern) und anderen.

Connection Frühjahrsfest

Alle Jahre wieder kommt der Flieder und der Mai und mit ihm das [Connection Frühjahrsfest](#). Diesmal beginnt es am Donnerstag, den 17. Mai (Christi Himmelfahrt), und es geht wieder über drei Tage, bis zum Sonntag, den 20. Mai. [Christina Kessler](#) wird einen Ganztageskurs geben (»Das Undenkbare denken«) und [Gottfried Freudmann](#) im Anschluss daran eine Evodance-Vivencia. Sufi-Sheik [Ingo Taleb-Rashid](#) wird eine Session in Sufi-Körperarbeit anleiten. Helmut Janowski kommt und zeigt seine tanzende Massage (und gibt auch Einzelsitzungen auf seiner Schwingungsliege). [Johanna Holembowski](#) führt ihr Stück »Hat jemand Adam gesehen?« auf. Der Musiker und Künstler Robert Thalmeier, bekannt für seine Lichtmandalas und seine Sitar und Tabla-Konzerte, hat versprochen für einen live Auftritt zu kommen. [Mahima](#) aus Zimbabwe (ich habe sie im vorigen Newsletter erwähnt) kommt aus Zürich und gibt am Sonntagmorgen, zum Abschluss des Festes, Satsang. Und es gibt auch wieder eine Neufassung des beliebten Esoterik-Kabarets, mit Rashid und mir und anderen Spielern und neuen Sketches. Eventuell gibt es auch wieder Improtheater (diesmal mit [Peter Krempelsetzer](#), noch unsicher, weil er grad ein neues Stück eingeübt hat) und die Körperarbeit Senchido (mit Norbert Matausch). Und wenn sich schon für Donnerstag genug von euch anmelden, kommt [Sabine Bundschuh](#) für einen Singkreis am Do Abend. Genug? Nein, nicht genug, denn zwischen alledem gibt es die Pausen und Lücken. Und das wissen wir doch: In den Lücken passiert es!

Kaum zu bezahlen, das alles. Stimmt. Es ist unbezahlbar. Aber weil die Künstler uns ihre Beiträge schenken (sie erhalten nur je einmal 24 h Kost&Logis frei) können wir dieses Fest ohne Eintrittspreis anbieten. Ihr braucht nur Unterkunft und Verpflegung zu bezahlen und an der Bar die Flaschengetränke. Spenden sind trotzdem willkommen.

Mit herzlichem Gruß

Wolf Schneider, Hrsg. von **connection**

Persönliche Rückmeldungen an: schneider@connection.de

Veranstaltungshinweise

Connection Frühjahrsfest

17.-20. Mai (Christi Himmelfahrt bis Sonntag vor Pfingsten)

Drei Tage mit uns in den Frühling hinein feiern! Mit guten Freunden, Musik, Tanz, gutem Essen und verschiedenen kleinen Events.

Eintritt frei. Nur Unterkunft und Verpflegung sind zu bezahlen. Spenden willkommen. Wir empfehlen frühzeitige Anmeldung, besonders im Falle von Einzelzimmerwünschen: bei Sibylle Schütz, seminare@connection.de, 089-52 48 32.

19. Internationales Rainbow-Spirit-Festival

25. - 28. Mai 2012 im M,O,C, München

Über 7000 Besucher machten im letzten Jahr dieses Festival zum größten spirituellen Event in Europa. Das Besondere an diesem »Woodstock des Geistes« ist sein lebendiger, undogmatischer und offener Charakter. In diesem Jahr mit mehr als 400 Einzelveranstaltungen, 20 Konzerten, vielen Live-Happenings und über 200 Informations- und Verkaufsständen. Unter den vielen Highlights des Festivals ist auch die Podiumsdiskussion zum Thema »Spirituelle Arroganz«, moderiert von Wolf Schneider (am 26. 5. um 14 h). Mehr dazu auf www.rainbow-spirit-festival.de. Hotline: 07221-385 00.

Humorworkshop mit Wolf Schneider

6. - 8. Juli im Connectionhaus

Alles Theater? Ja, aber auch verdammt ernst. So wie das ganze Leben halt. Vom 6. bis 8. Juli gibt Wolf Schneider deshalb im Connectionhaus einen Humorkshop, mit dem man seine Einstellung zu sich selbst als ernst zu nehmender Witzfigur verbessern kann. Sozusagen die Anwendung von Ramana Maharshis »Wer bin ich?« aufs tägliche Leben. Es erleichtert das Arbeitsleben, das Beziehungsleben, überhaupt eigentlich das ganze Leben, das ohne Humor sonst nicht zu ertragen wäre. Und es löst Konflikte, auch hartnäckige, tief sitzende. Ein Wunder? Ja, ein Wunder. Die Techniken, wie man das Wunder einlädt und den Zauber der Verwandlung hinkriegt, erfährt ihr im Workshop. Fr, 6. Juli, 18 h, bis So Nachmittag 14 h. 160 €. Für Frühbucher bis 6. Juni: 135 €. Plus U&V. Anm. bei Sibylle Schütz, seminare@connection.de oder 089-52 48 32.

Zur therapeutischen 'Arbeit' mit Humor findet ihr [hier](#) den Bericht von Wolf Schneider von der Humortagung in Herrenberg bei Stuttgart im Oktober 2011.

Kongress Integrale Politik - KIP 2012

28. Juli bis 5. August

Unter dem Motto »Wie wir wirklich leben wollen – Kulturkreative gestalten den Wandel« möchten wir die Möglichkeiten einer zukunftsfähigen Politik ausloten, mit folgenden drei Themenschwerpunkten:

- I. Bewusstsein, Weisheit und Verantwortung
- II. Entwicklung zur Demokratie
- III. Gemeinsames Handeln konkret

Unter den Referenten wir der Philosoph Jochen Kirchhof sein, Prof. Franz Theo Gottwald von der Schweissfurthstiftung, Johannes Heimrath vom Club of Budapest, Michael Habecker von den Integralen, Wolf Schneider von Connection (und noch andere).

Am Mo Abend gibt es dort um 20 h eine Kabarett-Aufführung mit Wolf Schneider, die man auch einzeln besuchen kann.

Mehr dazu auf: www.integrale-politik.org

Alles ist eins und noch eins drauf

Esoterik-Kabarett mit Wolf Schneider, in neun Sketchen

Fr 19. Oktober 2012, 20 Uhr in Bern, CH.

Eintritt 20 € bzw. 24 CHF, im Vorverkauf bis 30. Juni 15 € bzw. 18 CHF.

Im Le Cap, Predigergasse 3, Bern, Schweiz.

Anmeldung über bern@integrale-politik.ch oder seminare@connection.de

Humor und Integrale Lebenspraxis – aus der Intelligenz des Herzens

Ein Humorworkshop mit Wolf Schneider

Sa/So 20./21. Oktober 2012, 250 € bzw. 300 CHF inkl. U+VP, bei Anmeldung bis 30. Juni 220 € bzw. 260 CHF inkl. U+VP.

Im Kurshaus Linde, in CH-4914 Roggwil BE, Schweiz.

Anmeldung über bern@integrale-politik.ch oder seminare@connection.de

Stirb und werde – die persönliche Identität im Wandel

Ein Transformationsworkshop mit Humor, Theater und dem Enneagramm, unter der Leitung von Maria-Anne Gallen und Wolf Schneider. Vom 1.-4. Nov. 2012 (Allerheiligen), Do 18 h bis So 14 h, im Connectionhaus.

280 € Kursgebühr, für Frühbucher bis 1. 9. 2012 nur 250 €.

Anm. bei Sibylle Schütz, seminare@connection.de, 089-52 48 32